

Dr. Margarete Schramböck
Bundesministerin für Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

buero.schramboeck@oesterreich.gv.at
Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: BMDW-10.101/0042-Präs/4a/2019

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2953/J-NR/2019

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2953/J betreffend "Treibhausgas-Emissionen in Österreich", welche die Abgeordneten Erwin Preiner, Kolleginnen und Kollegen am 27. Februar 2019 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 9 der Anfrage:

1. *Da der Jahreszielwert für den Treibhausgasausstoß im Jahr 2017 überschritten wurde, kommt nun der Automatismus, dass Maßnahmen evaluiert und umgehend zusätzliche Maßnahmen gesetzt werden (§3 Klimaschutzgesetz) zur Anwendung?*
2. *Wurde mit Vorbereitungsarbeiten begonnen?*
3. *Wie hoch wird nach derzeitiger Schätzung die Zielverfehlung ohne weitere Klimaschutzmaßnahmen am eigenen Ziel und am Anteil des europäischen Ziels für 2020 ausfallen?*
4. *Welche Maßnahmen in welchen Sektoren wurden unternommen, um diese Lücke doch noch zu schließen bzw. möglichst gering zu halten?*
5. *In welchem Sektor liegt aktuell das größte Einsparpotential für Treibhausgasemissionen?*
6. *Wie sollen die Ziele 2030 erreicht werden?*
7. *Welche Länder in der EU werden voraussichtlich neben Österreich ihren Beitrag am europäischen Klimaschutzziel nicht erfüllen, und wie hoch wird die jeweilige Verfehlung ausfallen?*
8. *Halten Sie das Erreichen des nationalen Klimaschutzzieles sowie die Erfüllung des europäischen Anteils für 2020 noch aus eigener Kraft für machbar, und wenn ja, welche konkreten Maßnahmen müssten dafür umgesetzt werden?*
9. *Welche Länder in der EU werden voraussichtlich ihren Beitrag am europäischen Klimaschutzziel „übererfüllen“, wie hoch werden diese Übererfüllungen ausfallen und welche Schlussfolgerungen ziehen Sie daraus für Ihre eigenen Maßnahmen?*

Es ist auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2954/J durch die Frau Bundesministerin für Nachhaltigkeit und Tourismus zu verweisen.

Wien, am 26. April 2019

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

